

ein kleines Adventsprojekt

Von Feuchen

Kapitel 24:

Als Tenn wach wurde, bemerkte er sogleich, wie Riku ihn ruhig anlächelte und ihn scheinbar schon eine Weile beobachtete.

„Riku?“, fragte er etwas leiser nach, „guten Morgen.“

„Guten Morgen, Tenn-nii!“, sagte Riku breiter lächelnd, „ich konnte einfach nicht anders, als dich noch ein wenig zu beobachten.“

Tenn blinzelte etwas mehr, lächelte dann aber zurück, drückte Riku dann ein wenig an sich, bevor er ihm einen kurzen Kuss auf die Lippen drückte. „Ist das so etwas wie ein Weihnachtswunder?“, fragte er leise nach, sah geradewegs in Rikus Augen.

Riku kicherte etwas mehr. „Vielleicht“, antwortete er etwas mehr schmunzelnd, „ich hätte übrigens nicht gedacht, dass ausgerechnet dieser Mistelzweig und Iori dafür sorgen, dass ich zu Tenn-nii ziehe.“

Einen Moment sah Tenn ihn mit erhobener Augenbraue an, bewegte seine Finger durch Rikus Haare, lächelte etwas mehr. „Können wir bitte nicht über ihn reden.“

„Versprochen“, sagte Riku weiter schmunzelnd.

Tenn sah ihn zurück an, lächelte ebenfalls. „Ich dachte übrigens, der Mistelzweig war Rokuya Nagis Idee?“

„War es“, entgegnete Riku nur, „ich habe es nur ein bisschen für meine Pläne genutzt.“

Kurz starrte Tenn ihn einfach nur blinzelnd zurück an, bevor er Riku ein weiteres Mal küsste. „Riku hat das also absichtlich gemacht?“

„Hat funktioniert, oder“, erwiderte Riku, lachte eindeutig mehr, „ich liebe dich, Tenn-nii.“

„Ich liebe dich auch, Riku“, erwiderte Tenn einfach nur, ohne noch länger auf den vorherigen Kommentar einzugehen. Auch, wenn er das Gefühl hatte, dass er viel zu sehr von seinem Zwilling Bruder manipuliert wurde. Es sorgte immerhin auch dafür, dass er endlich glücklich sagen konnte, dass er ihn liebte. „Frohe Weihnachten, Riku.“